



Bundesjugendtreffen

24.05.2015

Von Stephan von Twardowski

Mit Krippe, Kreuz und Flamme

Unter dem Motto »Mit Krippe, Kreuz und Flamme« startete am vergangenen Samstag in Volkenroda das Bundesjugendtreffen (BuJu) 2015 der EmK.

»Warum können wir Weihnachten nicht im Mai feiern?« Mit dieser Frage begann die erste inhaltliche Plenarveranstaltung des BuJu. Kernfragen christlichen Glaubens bilden den thematischen Bogen des Pfingsttreffens, zu dem Pastor Jörg Hammer, Leiter des Kinder- und Jugendwerks, über 300 zumeist junge Menschen aus dem In- und Ausland begrüßte (u.a. Mike Ratcliff, Generalsekretär des Weltjugendrats (DMYP)). Erneuter Gastgeber für das BuJu ist, in dem aus dem 12. Jahrhundert stammenden Zisterzienser Kloster, die ökumenische Kommunität der Jesus-Bruderschaft. Darüber hinaus waren zahlreiche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nötig, um mit dem Aufbau der Zeltplätze, der Bühnentechnik und den Vorbereitungen des Programms, die Rahmenbedingungen für das Treffen zu

schaffen.

Vor den Jugendlichen liegt ein Wochenende mit gemeinsamen Singen und Beten, Gottesdiensten, Kleingruppengesprächen, kreativen Workshops und dem Nachdenken über das Wort Gottes. So wird Bischöfin Rosemarie Wenner, Bibelarbeiten halten und an der Gottesdienstgestaltung beteiligt sein. Begegnung und Gemeinschaft wird das ganze Wochenende prägen.

Das Gelände des Klosters bietet umfangreiche Möglichkeiten für Spiel und Sport, aber auch für Einkehr, Ruhe und Lob Gottes. »Weihnachten können wir eigentlich auch im Mai und an jedem Tag feiern, weil hier deutlich wird, dass Gott sich alles andere als zu schade ist, uns in seinem Sohn Jesus Christus nahe zu sein und er uns so ein Zuhause ermöglicht«, betonte Pastorin Katharina Sauter in ihrer Predigt. Das ist weit mehr als Dominosteine und der geschmückte Weihnachtsbaum, sondern Stärkung und Kraft in aller erlebten Zerrissenheit in der Welt und im eigenen Umfeld.

Stephan von Twardowski

www.emkbuju.de

Foto: emkbuju.de

© 2020 - Evangelisch-methodistische Kirche